trauerredeschreiben.ch

Liebe Familie, liebe Freundinnen und Freunde, liebe Weggefährtinnen und Weggefährten,
danke, dass ihr heute hier seid, um Abschied zu nehmen
und das Leben von Markus – unserem Mäxu – zu feiern.

Mäxu,
ich spreche zu dir, weil es sich richtig anfühlt.
Du warst immer da,
still, verlässlich, mit diesem Blick, der sagt:
Wir schaffen das schon.

Du bist am 12. März 1971 geboren
und durftest 55 Jahre alt werden.
Aufgewachsen in Winterthur,
mit dem Geruch von Holz in der Nase, lange bevor es dein Beruf wurde.
Du hast die Lehre als Schreiner gemacht,
später deinen eigenen Betrieb in Zürich-Oerlikon aufgebaut.
Kein grosses Aufsehen, keine lauten Worte – lieber Werkstattlicht,
Späne auf dem Boden,
und Möbel, die mit Herz und Hand entstanden.
Wer dich kannte, wusste:
Was aus deinen Händen kam, war solide, schön
und gedacht, um lange zu bleiben.

Du warst nicht nur Handwerker,
du warst Gestalter von Räumen, in denen Menschen sich daheim fühlen.
Und wenn im Quartier etwas fehlte,
warst du zur Stelle – im Verein, bei Nachbarn, oft unentgeltlich.
Einmal hast du einer älteren Dame die quietschende Küchentür gerichtet.
Du hast nur gelächelt, als sie bezahlen wollte,

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf trauerredeschreiben.ch

und gesagt: Ein Handschlag genügt.
Das warst du: Ehrlichkeit, Familie zuerst, Respekt für alle.
Dein Wort hatte Gewicht, weil es zuverlässig war.

Als Ehemann warst du mein Gegenüber seit 23 Jahren.
Nicht jeden Tag laut verliebt,
aber jeden Tag zugewandt.
Deine Art, Sorgen zu entkräften,
war kein grosses Trostpflaster,
sondern ein ruhiger Kaffee am Küchentisch
und die Frage: Was brauchst du?
Du hast zugehört, bis die Knoten locker wurden.

Lea,
du hast von deinem Papa die Hartnäckigkeit geerbt,
dieses Dranbleiben, bis etwas wirklich gut ist.
Tim,
von dir hat er immer gesagt:
Du kannst mit deinem Humor Wolken auflösen.
Und Susanne,
dein Bruder hat dich immer mit diesem stillen Stolz angesehen,
der mehr sagt als viele Worte.
Familie war für ihn kein Projekt,
sondern sein Zuhause, sein Kompass, sein grösstes Glück.

Ich sehe uns noch auf der Rigi,
spontan los, der erste Schnee,
die Finger taub, der Atem weiss in der Luft.
Du hast den Gaskocher ausgepackt,
Kaffee gemacht, der nach Abenteuer schmeckte,
und gelacht, bis uns die Hände froren.
Kein grosses Foto, kein Beweis – nur dieser Moment:
Wir zwei, die Stille, das Knirschen unter den Schuhen,
und dein Satz:

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf trauerredeschreiben.ch

So schmeckt Freiheit

Wenn ich die Augen schliesse, höre ich dich lachen.
Und plötzlich ist es wieder warm.

Du hast die Berge geliebt,
den weiten Blick nach einer langen Tour,
und dieses unauffällige Glück, wenn der erste Schwung im frischen Schnee sitzt.
Du hast am Grill gestanden, selbst wenn der Regen quer kam,
und aus zwei Würsten und einem Rest Brot ein Fest gemacht.
Und ja – FCZ-Fan durch und durch.
Dein Kommentar nach einem durchzogenen Spiel:
Kein Drama, wir sind ja immer noch wir.
Dein trockener Humor am Frühstückstisch,
dieser eine hochgezogene Augenbrauenblick,
wird uns fehlen.
Deine Ruhe,
die Dinge leichter gemacht hat, nur weil du den Raum betreten hast,
wird uns fehlen.
Dein offenes Ohr,
das nicht sofort Ratschläge lieferte,
sondern Raum gab, bis die Antwort sich selber fand,
wird uns fehlen.

Ich habe dich selten wütend gesehen.
Wenn etwas schiefging, hast du gesagt:
Hol den Zollstock, wir messen neu.
Vielleicht ist das dein Vermächtnis an uns:
Wir messen neu.
Wir verzweifeln nicht am Bruch,
wir bauen eine Brücke.
Wir halten Wort, auch wenn es mühsam wird.
Wir lachen, wenn die Finger frieren,
und teilen den Kaffee, auch wenn nur ein Becher da ist.

Mäxu,

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf trauerredeschreiben.ch

du hast uns gezeigt, dass Stärke leise sein darf.
Dass Zuverlässigkeit kein grosses Schild braucht.
Dass Respekt nicht verhandelt wird.
Und dass Liebe manchmal einfach bedeutet,
abends das Licht in der Werkstatt auszumachen
und rechtzeitig daheim zu sein.

Heute tut es weh.
Aber wenn ich durch den Schmerz hindurchsehe,
dann sehe ich so viel, das bleibt.
In unseren Kindern – deinem Blick, deiner Geduld, deinem Lachen.
In den Möbeln, die du gebaut hast,
die an Wänden lehnen und Geschichten erzählen.
In diesem Quartier, wo Türen leiser schliessen,
weil du sie gerichtet hast.
In Freundschaften, die halten, weil du sie gepflegt hast.

Wir werden dich ehren, indem wir weitergeben,
was du uns vorgelebt hast:
ein Handschlag, der gilt,
ein Wort, das zählt,
und eine Herzlichkeit, die nicht posaunt, sondern handelt.
Wir werden gehen, Schritt für Schritt,
so wie du auf deinen Bergwegen –
den Blick auf den nächsten Stein,
und doch das Panorama im Herzen.

Gleich wird Musik erklingen – Hemmige von Mani Matter.
Du mochtest seine Klarheit, seinen Witz,
dieses Unaufgeregte, das mitten ins Herz trifft.
Es passt zu dir.

Wer Blumen mitgebracht hat:

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf trauerredeschreiben.ch

Weiss und Grün – schlicht, freundlich, ohne grosses Tamtam.
Und wer etwas tun möchte, das ganz in deinem Sinn ist,
der spende an die Bergrettung statt an Kränze.
Du hättest genickt und gesagt: Das hilft wirklich.

Mäxu,
danke für 23 Jahre Wir.
Für jeden stillen Trost,
für jedes Lachen im ersten Schnee,
für jeden Morgen mit Humor
und jede Nacht, in der wir wussten: Wir sind nicht allein.

Wir lassen dich nicht los –
wir lassen dich vorangehen.
In unseren Geschichten, in Leas und Tims Mut,
in jedem Funken Zuversicht, den du entzündet hast.

Hab es leicht, dort, wo du jetzt bist.
Wir tragen dich weiter.
Und wenn der Wind über einen Grat pfeift
und irgendwo nach frischem Kaffee riecht,
dann wissen wir:
Du bist nicht weit.

Diese Rede wurde mit trauerredeschreiben.ch erstellt.Beantworten Sie ein paar Fragen und generieren Sie Ihre eigene personalisierte Rede jetzt auftrauerredeschreiben.ch

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf trauerredeschreiben.ch